

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 17 (1939)
Heft: 12

Rubrik: Einheitliche Benennung und Bewertung von Pilzen [Schluss]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meister von weit her, so aus Amerika, aufzusuchen, um ihn persönlich kennenzulernen und ihm ihr gesammeltes Studienmaterial vorweisen zu können.

Entgegen dem Bestreben mancher Mykologen, neue Arten aufzustellen, gestützt auf mitunter sekundäre, inkonstante Merkmale, war Bresàdola umgekehrt darauf bedacht, durch eingehende, kritisch vergleichende Untersuchungen festzustellen, ob nicht da und dort verschiedene Spezies in eine vereinigt werden könnten. So hat er durch Synonymik nahezu 1000 Namen aus dem Reich der Pilze ausgemerzt, dessen Artenzahl bis heute mit über 80 000 angenommen wird. Dank seinem unermüdlichen Sammeleifer und dem ihm aus aller Welt zugehenden Material hat er mehr als 1000 neue Arten entdeckt, die seinen Namen tragen. Von seinen mit grosser Liebe, Geduld und Sorgfalt mehrfach angelegten Herbarien gab er an verschiedene botanische Institute ab.

Man könnte vielleicht vermuten, dass unserem grossen Pilzforscher ein schönes, modern ausgestattetes Laboratorium und vor allem ein vorzügliches Mikroskop zur Verfügung gestanden hätten. Statt dessen musste ihm das kleine Schlafzimmer gleichzeitig als Arbeitsraum dienen, wo er auf einem Tischchen sein altes, reparaturbedürftiges Mikroskop zu seinen Untersuchungen aufgestellt hatte.

Durch die Zeit des Weltkrieges und die darauffolgenden Jahre geriet Bresàdola in finanzielle Bedrängnis, so dass er schweren

Herzens sich dazu entschliessen musste, aus seiner Bibliothek das irgendwie Entbehrliche zu veräussern. So blieb ihm schliesslich nur noch eine geringe Zahl grösserer Werke übrig. Wenig fehlte, so hätte er den Bestand von weit über 1000 Aquarellen, die er im Laufe eines halben Jahrhunderts angefertigt hatte, für eine kleine Summe an einen ausländischen Verleger verkauft. Es ist das Verdienst von Prof. Dr. L. Fenaroli, dies mit Hilfe der Società Botanica Italiana verhindert zu haben.

Von den 60 seiner Feder entstammenden Publikationen sind nur wenige, die nicht einen lateinischen Text aufweisen, so das 1899 erschienene Werk «I funghi mangerecci e velenosi dell'Europa media».

Am 14. Februar 1927 feierte Trento in bescheidenem Rahmen den 80. Geburtstag seines grossen Mitbürgers Abate Dr. Giacomo Bresàdola. Bei diesem Anlass fassten Freunde und Verehrer des verdienten Forschers den Beschluss, die oben erwähnten Aquarelle mit lateinischem Text im Druck herauszugeben. Das umfangreiche Werk, «Iconographia Mycologica», besteht aus 25 Bänden mit je 50 Bildtafeln und einem 26. Band mit Register. Leider sollte Giacomo Bresàdola das Jahr 1933, in dem der letzte Band erschien, nicht mehr erleben.

Anmerkung. Bei meinem Artikel benutzte ich L. Fenaroli: Glorie d'Italia. L'Abate Giacomo Bresàdola e la sua opera micologica (in Le Vie d'Italia: Rivista del Touring Club Italiano). Milano, 1927. — Das beigelegte Bild ist eine Reproduktion einer Photographie, die mit der Arbeit von L. Fenaroli erschien.

Einheitliche Benennung und Bewertung von Pilzen.

Bewertungslegende: E = Essbar, O = Ungeniessbar, ? = Verdächtig, † = Giftig, X = Wert unbekannt.

	Lateinischer Name	Autor	Deutscher Name	Wert	Erwähnende Werke		
					Mich.-Sch.	Habersaat	Vadem.
	XVI. Láchnea (Fr.)						
1	Lach. hemisphaérica .	Wigg.	Halbkugeliger Borstling	X	—	—	1984
2	» scutelláta	L.	Schildförmiger Borstling . . .	X	—	—	1985
*3	Caloscypha fúlgens . .	Pers.	Leuchtender Prachtsbecher .	E	—	—	—

* Jaccotet S. 219.

	Lateinischer Name	Autor	Deutscher Name	Wert	Erwähnende Werke		
					Mich.-Sch.	Habersaat	Vadem.
	b. Ascóboleae						
1	Ascóbolus immérsus .	Pers.	Eingesenkter Kotling.....	O	—	—	1987
	c. Heliótieae						
1	Sclerotinia tuberósa .	Hedw.	Anemonen-Becherling	X	377/III	—	1988
	e. Bulgárieae						
1	Bulgária polymórpha	Fl. D.	Schmutz-Becherling	O	—	—	1989
2	Coryne sarcoídes	Jacq.	Fleischroter Gallertbecher ..	X	—	—	1991
	I. Elaphómyces (Nees.)						
**1	Elaph. cervínus	L.	Warzige Hirschtrüffel	O	384/III	—	1992
2	» variegátus.....	Vitt.	Stachelige Hirschtrüffel	O	—	—	1993
	VIII. Túber (Mich)						
1	Túber aestívum	Vitt.	Sommer-Trüffel	E	112/I	177/T40	2009
2	» brumále	Vitt.	Winter-Trüffel	E	113/I	177/T40	2011
3	» maeándriformis	Vitt.	Weisse Trüffel	E	382/III	177/T40	2013
	I. Córdyceps (Fr.)						
1	Córdyceps militáris ..	L.	Puppenkernkeule	O	—	—	2021
2	» capitáta ..	Holmsk	Kopfige Kernkeule	O	—	—	2022
3	» óphio- glossóides .	Erh.	Zungenförmige Kernkeule...	O	—	—	2023
	II. Xylária (Hill.)						
1	Xylária polymórpha .	Pers.	Keulenförmige Kernkeule ..	O	386/III	—	2024
2	» hypóxylon ..	L.	Geweihförmige Kernkeule...	O	385/III	—	2025
	Niedere Pilze						
1	Lykógala epidéndron .	Buxb.	Rötender Blutmilchpilz	O	Mich. 1/III		
2	Rhacódium celláre ...	Pers.	Weinkellerpilz	O			
3	Néctria cinnabárina .		Roter Warzenpilz	O			
4	Fúligo séptica		Chromgelber Lohrussling ...	O			
5	Stemónitis fúsca			O			

** Syn. : granulatus.